



WIEDER IM LICHT III

Christa Böhme

Brigitte Fugmann

Brigitte Handschick

28.06. - 04.08.2018

INSELGALERIE Berlin



Stillleben, 1975, Öl auf Leinwand, 70 x 90 cm

Christa Böhme

* 25. Dezember 1940 in Berlin; † 17. März 1991 ebenda

1958-61 Studium der Grafik an der Meisterschule für das Kunsthandwerk und 1961-63 Studium Malerei und Grafik, Hochschule der Künste, jeweils in Berlin-Charlottenburg; 1963/64 lebt in Hamburg; 1964 Übersiedlung nach Berlin-Ost, Heirat mit dem Maler Lothar Böhme, beider Wohnung und Atelier in Berlin-Pankow; 1975 Leiterin eines Zeichenzirkels im Otto-Nagel-Haus, Berlin; 1977-80 Meisterschülerin bei Wilhelm Schmied an der Akademie der Künste der DDR, Berlin; 1980 Lehrauftrag an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee im Abendakt; 1991 wählt den Freitod.

In Christa Böhmes Malereien löst sich die Präsenz der Gegenstände auf und poetisches Schweben weitet den Bildraum. Die oft dünnflüssig vorgetragenen Pinselzüge gewinnen in der Verstärkung durch den weißen Bildraum erst ihre Eigenheit. Ja, das Weiß selbst gewinnt dadurch Farbcharakter. Ist es auf der einen Seite die Feier des Lebens, der einfachen Dinge, ... so sucht die Malerin andererseits vor allem in Selbstporträts mit strengkantiger Setzung nach Vergewisserung.

Jörg Sperling, Ulrike Kremer, 2017

Brigitte Fugmann

www.brigitte-fugmann.de

* 3. Mai 1948 in Kölleda/Thüringen; † 8. Oktober 1992 in Berlin

Aufgewachsen in einer Schauspielerfamilie; 1969-74 Studium der Malerei an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee bei Arno Mohr, Eberhard Bachmann, Fritz Dähn und Walter Womacka; 1977-80 Lehrbeauftragte im Abendstudium, Kunsthochschule Berlin-Weißensee; 1980-86 Leiterin von Zeichenzirkeln im Haus der Jungen Talente, im Kulturhaus Erich Weinert u. a.; 1981-89 lehrt Aktzeichnen und Siebdruck in der »Palette Nord«, Berlin-Pankow, bis 1987 mit Robert Rehfeldt; 1989-90 Studienaufenthalt in Knokke Heist/Belgien. 1992 nach kurzer Krankheit verstorben, beigesetzt in Ohrdruf (Thüringen)..

Ausgestattet mit einer kraftvoll-ursprünglichen, auch fröhlichen Begabung, hat Brigitte Fugmann mit ihrem Werk – farbigen, oft kräftigen Bildern – ihren Platz im Berliner Kunstgeschehen behauptet. Entfernt von Spekulationen und Ausgedachtem, hat sie sich am Erlebnis des Sichtbaren begeistert. Angesichts ihres tragischen, zu frühen Todes verbieten sich Erwägungen über ihren exzessiven, sicher zu leichtfertigen Umgang mit ihrem Talent. Zerrissenheit, dabei Tapferkeit und bedingungslose Ehrlichkeit prägten ihre Kunst.

Dietrich Nöbky, 1992



Grufis, 1988, Öl auf Sperrholz, 155 x 200 cm



Helle Nacht, 1992, Öl auf Leinwand, 110 x 130 cm

Brigitte Handschick

* 14.07.1939 in Berlin; † 26.09.1994 ebenda

1957 bis zum Bau der Berliner Mauer 1961 Studium an der Meisterschule für das Kunsthandwerk in Berlin-Charlottenburg bei Heinz Weißbrich und Günter Scherbarth, gemeinsam mit Christa Krefft (später Böhme), Lothar Böhme, Wolfgang Leber. Seit 1961 freiberufliche Malerin, Grafikerin, Buchillustratorin. 1966 Heirat mit Heinz Handschick, beide leben und arbeiten seitdem in Berlin-Altglienicke; 1987-90 Lehrauftrag an der Fachschule für Werbung und Gestaltung, Berlin-Schöneweide. 1994 nach schwerer Krankheit verstorben.

In reduzierter Farbigkeit, das Schwarz herrscht vor, malte Brigitte Handschick ihre Bilder sensibel und kraftvoll. Sie suchte auf der Fläche Festigkeit in der Zuordnung von Farbtönen und Linien und hat bei all dieser ernsthaften Arbeit zugleich den Moment des ersten Augenblicks, den Zauber des Vorläufigen bewahrt. Daraus entsteht Poesie. Auch wenn sich Brigitte Handschick in ihrer Motivwahl beschränkt hat – es sind überwiegend Stillleben mit Alltagsgegenständen und Berliner Landschaften – so sind in ihren Bildern doch auch größere Zusammenhänge von Raum und Zeit und Vergänglichkeit sichtbar.

Barbara Fuchs, 2009

Ausstellungen

Donnerstag, 28. Juni 2018, 19 Uhr
Vernissage der 247. Ausstellung WIEDER IM LICHT III
Christa Böhme | Brigitte Fugmann | Brigitte Handschick

Sonnabend, 4. August 2018, 15-17 Uhr
Finissage der 247. Ausstellung WIEDER IM LICHT III
Christa Böhme | Brigitte Fugmann | Brigitte Handschick

7.-18. August 2018 SOMMERPAUSE

Donnerstag, 23. August 2018, 19 Uhr
Vernissage der 248. Ausstellung X25 -1
Elli Graetz | Barbara Illmer

Wir danken herzlich Katy Fugmann, Lothar Böhme und Heinz Handschick, die mit Leihgaben diese Ausstellung ermöglichten.

Die Ausstellungen und Veranstaltungen werden gefördert durch die Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa – Künstlerinnenförderung.

Abb. Vorderseite: Christa Böhme. **Selbstbildnis**, 1980, Öl auf Hartfaser, 79,5 x 68,5 cm (Ausschnitt)
Brigitte Fugmann. **Schönhauser Allee**, 1989, Öl auf Leinwand, 58 x 69 cm (Ausschnitt)
Brigitte Handschick. **Spreewaldlandschaft**, o. J., Öl auf Hartfaser, 45 x 30 cm, (Ausschnitt)

Veranstaltungen

Sonnabend, 30. Juni 2018, 15 Uhr
Thee auf der Insel
Salon mit Sabine Krusen - Gespräche über Kunst von Frauen

Freitag, 6. Juli 2018, 19 Uhr
Vortrag
(K)ein Raum für mich allein - Künstlerinnen in der Alten Nationalgalerie
kunsthistorischer Vortrag von Ines Doleschal

Sonnabend, 21. Juli 2018, 15 Uhr
Thee auf der Insel
Salon mit Sabine Krusen - Gespräche über Kunst von Frauen

INSELGALERIE Berlin
Berliner Fraueninitiative Xanthippe e. V.
Petersburger Straße 76 A, 10249 Berlin
Fon (030) 28 42 70 50
kontakt@inselgalerie-berlin.de
www.inselgalerie-berlin.de

Di - Fr 14 - 19 Uhr
Sa 13 - 17 Uhr